



Wahlprogramm 2026 – 2030



Mach mit, stimme VSP!

1. Einleitung

Die Gemeinde Venlo altert rapide. In den nächsten 20 Jahren wird die Zahl der Senioren voraussichtlich um etwa 10.000 steigen.

Die Venlose Senioren Partij engagiert sich mit Leib und Seele für ein Venlo, in dem sich Senioren gehört, gesehen und unterstützt fühlen.

Ziel ist es, Wähler zu mobilisieren und unsere Position im Stadtrat zu stärken. Nicht durch leere Versprechungen, sondern durch realistische Pläne für lebenswerte Quartiere, angemessene Pflege und gutes Wohnen – mit und für unsere Senioren.

Wir engagieren uns für die Verbesserung des Wohnungsmarktes, die Bereitstellung einer zugänglichen Gesundheitsversorgung und die Gewährleistung der Sicherheit in der Nachbarschaft. Senioren sind kein Nebenprodukt. Sie verdienen eine Gemeinde, die ihre Bedürfnisse aktiv berücksichtigt.

In einer zunehmend komplexen Gesellschaft ist es wichtiger denn je, dass Senioren sichtbar, gehört und wertgeschätzt werden. Die Seniorenpartei Venlo setzt sich für die Interessen unserer älteren Bewohner ein – nicht als Zielgruppe, sondern als vollwertige Bürger, die mitwirken, mitgestalten und mitentscheiden. Denn die Gemeinde Venlo gehört uns allen: Jung und Alt. Unser Engagement richtet sich auf eine Gesellschaft, in der Solidarität, Sicherheit und Respekt an erster Stelle stehen. In den letzten Jahren haben wir wichtige Schritte unternommen, wie den Bau neuer Pflegeheime und den Ausbau der Unterstützung für pflegende Angehörige. Doch unsere Arbeit ist noch lange nicht beendet!

2. Wichtige Punkte

2.1 Wohnen

Wohnen ist Leben. Es ist das Gefühl von Zuhause. Es ist der Ort, an dem man sich entspannt, an dem Kinder aufwachsen, an dem Nachbarn sich grüßen und helfen. Wohnen bedeutet Verbundenheit, Sicherheit und Würde.

Ein Zuhause ist kein Produkt, sondern ein Grundrecht. Und ein Viertel ist mehr als nur eine Aneinanderreihung von Postleitzahlen – es ist eine Gemeinschaft. Deshalb will die Seniorenpartei Venlo nicht nur Häuser bauen, sondern in lebenswerte Viertel mit Raum für Geselligkeit, Grünflächen, Pflege und Perspektiven investieren. Jeder Venloer verdient einen geeigneten, bezahlbaren und sicheren Ort, an dem er sich wie zu Hause fühlt.

Die Seniorenpartei Venlo setzt sich nicht nur für Neubauten und lebenslanges Wohnen ein, sondern auch für Mobilität: Senioren, die in eine geeignete Wohnung umziehen möchten, sollen dies problemlos tun können. Dies fördert auch die Mobilität junger Familien und schafft Platz für junge Menschen und Studenten. Schließlich haben auch sie ein Recht auf bezahlbaren und geeigneten Wohnraum in ihrer eigenen Stadt.

Deshalb engagieren wir uns nicht nur für Seniorenwohnungen, sondern auch für den Ausbau des Wohnraums für junge Menschen und Studierende. Wir wollen flexible und bezahlbare Wohnmöglichkeiten, wie zum Beispiel Studentenateliers, Jugendwohnungen, Tiny Houses und Co-Living-Konzepte. Studieren, Arbeiten und Wohnen in Venlo muss attraktiv und machbar sein.

Wir führen bereits intensive Gespräche mit Wohnungsbaugesellschaften, um dies zu ermöglichen. Jeder Mensch hat das Recht, in seinem eigenen Viertel alt zu werden, und junge Menschen haben das Recht, dort ihre Zukunft aufzubauen. Wir setzen uns für ein vielfältiges Wohnungsangebot in allen Vierteln und Dörfern ein, mit Schwerpunkt sowohl auf kleinteiligem (gemischtem) Wohnraum und informellen Pflegeheimen als auch auf großflächigen Wohnmöglichkeiten wie Seniorenresidenzen 2.0. Diese werden an die Zeit angepasst: attraktiv zum Wohnen und Beziehen.

Wir setzen fort, was gut begonnen hat: noch zu realisierende Projekte im ehemaligen Marianum, im Manresapark und im Pflegeheim „Den Leijgrave“ in Belfeld, die auf bereits abgeschlossene Projekte wie die Sint Josephkerk in Tegelen, den Klosterhof in Arcen und den Baumgaerd in Velden folgen. Diese Initiativen zeigen, dass die Zusammenarbeit mit Partnern wie Wohnungsbaugesellschaften, Bildungseinrichtungen und Gesundheitsdienstleistern tatsächlich funktioniert.

2.2 Erreichbare Pflege, nah und menschlich

Wir möchten, dass jeder Einwohner der Gemeinde Venlo Zugang zu Pflege und Unterstützung in seiner Nähe hat. Pflege sollte keine weit entfernte, komplizierte Angelegenheit sein, sondern etwas, das man in seiner eigenen Straße, seinem Dorf oder seiner Nachbarschaft erlebt.

Deshalb stehen wir für eine zugängliche, persönliche Betreuung in Ihrer Nähe. Keine endlosen Formulare oder Überweisungen, sondern direktes Engagement und echte Aufmerksamkeit. Pflegekräfte, die Sie kennen, Ihre Bedürfnisse verstehen und schnell handeln können.

Jeder Senior – und jeder junge Mensch, der Unterstützung braucht – in Venlo sollte auf ein Nachbarschaftsteam zählen können, das schnelle, individuelle und kompetente Unterstützung bietet. Diese Teams sind in den Vierteln und Dörfern sichtbar präsent und arbeiten mit Bewohnern, informellen Betreuern und anderen Fachkräften zusammen. So gewährleisten wir Vertrauen, Kontinuität und ein sicheres Sicherheitsnetz für alle, die es brauchen.

Mit anderen Worten: Bringen Sie die Pflege zu den Menschen, anstatt dass sich die Menschen um sie kümmern.

2.3 Sicher und vernetzt im Quartier

Senioren fühlen sich oft unsicher, besonders nachts. Für viele Senioren bedeutet Sicherheit Freiheit. Deshalb setzen wir uns stark für ein sicheres Wohnumfeld ein. Mehr Gemeindepolicisten und kommunale Vollstreckungsbeamte (BOAs) sind kein Luxus, sondern eine Notwendigkeit. Wir wollen unsere Bemühungen zur Bekämpfung von Betrug, Missbrauch von Senioren und digitalem Betrug verstärken. Gemeinsam mit den Bewohnern fördern wir Nachbarschaftswachen, angemessene Straßenbeleuchtung und sichere Übergänge. Wir setzen uns für die Ausweitung feuerwerksfreier Zonen rund um Gesundheitseinrichtungen und gefährdete Viertel ein. Wir fördern Treffpunkte, an denen Senioren zusammenkommen können – sowohl physisch als auch digital.

Sicherheit ist nicht nur eine Frage der Durchsetzung, sondern auch des Vertrauens: zu wissen, dass die Gesellschaft hinter einem steht.

2.4 Erreichbarkeit: mobil und unabhängig

Senioren sind oft auf einen guten öffentlichen Nahverkehr und barrierefreie öffentliche Plätze angewiesen. Wir möchten, dass jedes Dorf und jedes Viertel in Venlo mit dem Bus erreichbar bleibt – ohne lange Umwege oder Umsteigen. Für diejenigen, die den regulären öffentlichen Nahverkehr nicht nutzen können, setzen wir uns für geeignete, individuelle Transportmittel ein. Auch Autos bleiben wichtig: Pflegekräfte sollten problemlos parken können, und Menschen mit Behinderungen müssen barrierefreie Parkplätze zur Verfügung stehen. Rad- und Fußwege müssen sicher und gut gepflegt sein, nach dem **STOP -Prinzip: erst die S- Bahn, dann die T- Bahn, dann der öffentliche Nahverkehr und erst dann das Auto** .

2.5 Wohlbefinden und Einsamkeit: Verbunden bleiben

Einsamkeit ist eine stille Pandemie. Die Venlose Senioren Partij (Venloer Seniorenpartei) will Gemeindezentren stärken, Begegnungsstätten fördern und Senioren stärker in lokale Initiativen einbinden. Kaffeekränzchen, Bewegungstreffs und Nachbarschaftssessen sind mehr als nur „Geselligkeit“ – sie sind entscheidend für körperliches und seelisches Wohlbefinden. Wir setzen uns für die Erhaltung von Tagesaktivitäten im Viertel und die Unterstützung von ehrenamtlichen und pflegenden Angehörigen ein. Sie verdienen Anerkennung, Unterstützung und Raum zum Durchatmen. Das Pflegegeld muss erhöht werden, und es muss vorübergehende Pflege oder Unterstützung für Menschen, die ein Familienmitglied oder einen geliebten Menschen langfristig pflegen, angeboten werden, damit sich die Pflegenden eine Auszeit gönnen können . werden strukturell von der Gemeinde Venlo finanziert.

2.6 Einkommens- und Existenzsicherung

Senioren sollten sich auf eine faire Rente verlassen können, aber auch auf eine Kommune, die sich um den Erhalt der Kaufkraft kümmert. Mindestsicherungssysteme müssen leicht zugänglich sein, und es sollte keine Wartelisten für die Schuldnerberatung geben. Der Kostenbeteiligungsstandard (= Kürzung der Sozialhilfeleistungen, wenn jemand mit anderen Erwachsenen zusammenlebt, da von ihnen erwartet wird, dass sie sich die Wohnkosten teilen) darf niemals zu Armut oder Verlust der Unabhängigkeit führen. Die Seniorenpartei Venlo steht für eine Gemeinde, die ein verlässlicher Partner für

alle Venloer ist, insbesondere für diejenigen mit geringem Einkommen, und aktiv gegen Energiearmut und finanzielle Belastungen vorgeht.

2.7 Wirtschaft

Venlo wird in den kommenden Jahren als starke und nachhaltige Stadt weiter wachsen. Zu den wichtigsten Sektoren zählen Landwirtschaft und Lebensmittel, Produktion, Logistik, Gesundheitswesen und der Freizeitsektor. Die nationale Regierung unterstützt mit Vorschriften und Fördermitteln, aber wir machen den Unterschied in Venlo selbst. Wir investieren in Wissen, Innovation und eine klimaresistente Zukunft.

Die Venloer Seniorenpartei ist sich einig: Fortschritt darf niemals auf Kosten der Menschen gehen. Senioren sind keine Last, sondern eine Quelle der Stärke. Ihre Erfahrung und ihr Engagement machen unsere Gesellschaft stark. Deshalb möchten wir, dass Senioren weiterhin aktiv mitwirken: durch Arbeit, Coaching oder ehrenamtliches Engagement im Gesundheitswesen, in der Bildung und in der Kultur.

Wir ermutigen Unternehmen, ihre Arbeitsplätze seniorenfreundlich zu gestalten, mit flexiblen Arbeitszeiten und Unterstützungsmöglichkeiten. Wir unterstützen außerdem Genossenschaften, in denen Senioren gemeinsam Dienstleistungen wie Nachbarschaftshilfe oder Energieprojekte entwickeln. Mit einem engagierten Stadtrat für Seniorenpolitik sorgen wir dafür, dass Wachstum und Vitalität Hand in Hand gehen – damit niemand zurückbleibt.

2.8 Multikulturelle Gesellschaft & Pflege

Die Venlose Senioren Partij sieht Vielfalt als Stärke. Gemeinsam sind wir Venlo – unabhängig von Herkunft, Sprache oder Religion. Respekt und Solidarität stehen an erster Stelle.

Für Senioren bedeutet dies eine Betreuung, die ihren Hintergrund widerspiegelt. Deshalb wollen wir untersuchen, ob es in Venlo auch Platz für ein multikulturelles Pflegeheim gibt, ähnlich dem Wereldhuis in Boxtel ([www. Wereldhuis-Zorggroep Elde Maasduinen](http://www.Wereldhuis-Zorggroep-Elde-Maasduinen)) . Senioren erhalten dort Betreuung und Pflege in ihrer eigenen Sprache und Kultur, mit Anerkennung und Sicherheit. So bauen wir eine Gesellschaft auf, in der jeder zählt.

2.9 Bildung

Die Venloer Seniorenpartei möchte in den kommenden Jahren die Bildung in Venlo stärken. Jeder soll gute Chancen haben, egal ob Grundschüler, Gymnasiast, Student einer Berufsschule, einer höheren Fachschule oder einer Universität. Wichtig ist, dass die Schulen die Zusammenarbeit mit Unternehmen und Institutionen in Venlo verbessern. So lernen junge Menschen nicht nur aus Büchern, sondern auch durch praktische Erfahrungen. Dies erleichtert ihnen die Jobsuche in Branchen wie dem Gesundheitswesen, der Technologie, der Logistik und der Agrar- und Ernährungswirtschaft.

Der Staat stellt die Grundlagen: Lehrkräfte, Prüfungen, Ausbildung und Finanzierung. Doch in Venlo selbst machen wir den Unterschied. Die Gemeinde muss für gute Gebäude, zusätzliche Unterstützung für Menschen mit besonderen Bedürfnissen und eine starke Verbindung zwischen Bildung und Beschäftigung sorgen.

Wir beziehen unsere Senioren in diesen Prozess ein. In jedem Stadtteil entsteht ein Sprach- und Lernzentrum : ein zugänglicher Ort, sowohl physisch als auch digital, an dem Jung und Alt gemeinsam lernen. Senioren nutzen ihre Erfahrung als Lerncoaches, sodass sich die Generationen gegenseitig stärken können. Wir investieren in ein „Lebenslanges Lernbudget“ für Senioren, damit sie weiterhin aktiv lernen und ihre Unabhängigkeit bewahren können.

Mit modernen Einrichtungen und zukunftssicherer Ausbildung bauen wir ein Venlo, in dem jeder Chancen hat – unabhängig von Alter oder Herkunft.

2.10 Kultur

Venlo hat eine reiche Kultur mit Geschichten, Dialekt und Traditionen, die wir gerne weitergeben. Deshalb möchten wir, dass Senioren als Kulturbotschafter fungieren. Sie können in Schulen und in den Stadtteilen über unser Erbe sprechen und unsere Regionalsprache am Leben erhalten. Die Venlo Seniorenparty stellt ein Kulturbudget für kulturelle Aktivitäten bereit. Dies ermöglicht Workshops, kleine Aufführungen im Stadtteil, Ausstellungen und gemeinsame Kulturprojekte.

Gemeinsam mit lokalen Kulturcoaches sorgen wir dafür, dass Kultur für alle zugänglich und verständlich ist, egal ob Jung oder Alt.

Außerdem möchten wir unsere Vereine besser unterstützen. Dazu gehört die

Bereitstellung guter Proberäume und Lagermöglichkeiten. So bauen wir gemeinsam mit Senioren und Vereinen ein Venlo auf, das weiterhin kulturell lebt.

2.11 Nachhaltiges Leben in einer grünen Umgebung

Senioren spüren die Auswirkungen von Umweltverschmutzung, Hitzestress und Lärm oft als Erste. Deshalb setzen wir uns für mehr gepflegte Grünflächen in der Stadt ein: Bäume, Blumen und Ruhe. Wir unterstützen Initiativen für urbane Landwirtschaft, Gemeinschaftsgärten und die Begrünung befestigter Plätze. Gleichzeitig wollen wir, dass Nachhaltigkeit sozial gerecht ist: kein Gaswechselzwang, wenn man es sich nicht leisten kann, und für alle verständliche Förderregeln. Nachhaltigkeit und soziale Gerechtigkeit gehen Hand in Hand.

2.12 Partizipation: Von der Diskussionsbeteiligung zur Mitbestimmung

Die Venlose Senioren Partij (Venloer Seniorenpartei) glaubt an eine funktionierende Demokratie. Nicht nur alle vier Jahre wählen, sondern auch in der Zwischenzeit gehört werden. Wir wollen Bürgerforen, Stadtteilbudgets und das Recht auf lokale Referenden. Kommunale Informationen müssen klar und verständlich sein – digital und bei Bedarf auch auf Papier. Wir wollen, dass die Stimme jedes Bürgers zählt.

3. Gemeinsam vorankommen

Die Seniorenpartei Venlo hat gezeigt, dass wir Ergebnisse erzielen. Wir haben neue Wohninitiativen vorangetrieben, Sicherheit auf die Tagesordnung gesetzt und die Position von Pflegekräften und Freiwilligen verbessert. Aber so weit sind wir noch nicht. In den kommenden Jahren wollen wir gemeinsam mit den Einwohnern von Venlo mehr tun.

Wählen Sie die Venlose Seniors Party, für die Senioren von heute und morgen!

Für eine zuverlässige Gemeinde Venlo, die zuhört. Für Senioren, die wichtig sind.

Wie werden wir das erreichen?

1. Politische Verankerung

Wir übersetzen Ambitionen in konkrete politische Pläne:

- **Initiativvorschläge & Anträge** : Reichen Sie eigene Vorschläge ein, beispielsweise für mehr Pflegeheime, den Ausbau des öffentlichen Nahverkehrs oder eine bessere Unterstützung pflegender Angehöriger.
 - **Einflussnahme auf das Programmbudget** : Sicherstellen, dass unsere Prioritäten im Mehrjahresbudget berücksichtigt werden.
 - **Beteiligen Sie sich an politischen Rahmenbedingungen** : Tragen Sie von Anfang an zur Entwicklung einer Wohnvision, einer Pflegestruktur, eines Mobilitätsplans usw. bei.
 - **Überwachung des Fortschritts** : Sicherstellung messbarer Ziele in Strategiedokumenten (z. B. Anzahl neuer Wohnungen, Nachbarschaftssicherheitsindex).
-

2. Finanzierung und Deckung

Unsere Pläne kosten Geld, daher liefern wir eine realistische finanzielle Begründung:

- **Neupriorisierung** im Haushalt: ggf. weniger Prestigeprojekte, wie die neue Brücke-Verbindung zwischen dem Kaserne-Gelände und Venlo-Centrum, Beschleunigung von Verfahren, Weniger externe Beauftragung von Beratungsfirmen und Personal und schnellere Projektabwicklung. Mehr Mittel für Gesundheitsversorgung, Wohnraum und Sicherheit.
- **Verwendung vorhandener Mittel** :
 - Landes- und Landesförderungen (z.B. Wohnungsbaufonds, SPUK Promising Neighbourhood 2026-2028, Mobilitätsfonds, Verlängerung des Lifestyle Agreements),
 - EU-Mittel für sozialen Zusammenhalt oder grüne Projekte.
- **Intelligente Zusammenarbeit** mit Wohnungsbaugesellschaften, Wohlfahrtsorganisationen und Partnern im Gesundheitswesen: gemeinsame Investitionen.

- **Förderung von Bürgerinitiativen** durch Nachbarschaftsbudgets und Bewohnerinitiativen (mehr Wert, geringere Kosten).
-

3. Koalition und Verhandlung

Die Venlose Seniorenpartei weiß, dass sich Zusammenarbeit auszahlt:

- **Ausgangspunkt ist die Teilnahme am College.**
 - **Schwerpunktthemen verhandeln** : Schwerpunkte für jede Legislaturperiode im Koalitionsvertrag festhalten (z.B. Bau von Pflegeheimen, Stärkung von Gemeindezentren, Verbesserung des öffentlichen Nahverkehrs).
 - **Netzwerkpolitik** : Zusammenarbeit mit lokalen Organisationen, der Provinz, der nationalen Politik und Interessengruppen wie der SOB Venlo Foundation, KBO, ANBO-PCOB, Zorgbelang und Seniorennetzwerken.
 - Im Gegensatz: **konstruktive Zusammenarbeit** mit anderen Parteien zur Unterstützung der Vorschläge der Venlose Senioren Partij.
-

4. Bürgerbeteiligung und -unterstützung

Gemeinsam mit den Beteiligten erreichen wir Ziele:

- **Nachbarschaftsgespräche und Bezirksräte** in die Themen Gestaltung, Verkehr, Grünflächen und Sicherheit ein.
 - Ermutigen Sie **Pflegekräfte und Freiwillige** , sich aktiv an den sie **betreffenden Maßnahmen zu beteiligen.**
 - **Seniorenghremien** oder Bürgerjurys in wichtige Entscheidungen ein (z. B. Standort von Pflegeheimen, Gestaltung von Dorfplätzen).
 - Kommunikation in **einfacher Sprache, digital und auf Papier** – damit niemand außen vor bleibt.
-

5. Organisation und Durchführung

Abschließend stellen wir sicher, dass die kommunale Organisation es umsetzen kann:

- Setzen Sie sich für **feste Anlaufstellen** im Stadtamt für Seniorenangelegenheiten und Bürgerbeteiligung ein.
- Ernennung eines **Beigeordneten für Seniorenpolitik** als Ressortinhaber mit koordinierender Funktion.
- Streben Sie eine **schnelle Umsetzung** durch Pilotprojekte, vorübergehende Regelungen oder gegebenenfalls vorübergehende Unterbringung an.
- Berichterstattung (über Ratsinformationen und Dashboards).

Zusammenfassung in einem Satz:

Wir realisieren unsere Pläne, indem wir Einfluss auf politische Rahmenbedingungen nehmen, Fördermittel freigeben, im Gemeinderat und mit den Bürgerinnen und Bürgern zusammenarbeiten und für die Umsetzung durch die Verwaltung sorgen.